



## KooperationspartnerInnen

- **ALTERAMENTUM - Fachinstitut für angewandte Psychologie**  
Graf-Adolf-Str. 41, 40210 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 54471908
- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Grevenbroich-Jüchen**  
Montanusstr. 23a, 41515 Grevenbroich  
Telefon: 02181 / 32 50  
  
-Haus Katz-  
Alleestr. 5, 41363 Jüchen  
Telefon: 02165 / 912885
- **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Kaarst-Korschenbroich**  
Am Neumarkt 5, 41564 Kaarst  
Telefon: 02131 / 668027  
  
Hannengasse 9, 41352 Korschenbroich  
Telefon: 02161 / 648696
- **Heilpraktikerin (Psychotherapie)**  
Petra Lazik  
Heinrich-Hertz-Str. 9, 41564 Kaarst  
Telefon: 02131 / 5233999
- **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**  
Hochstraße 3, 40670 Meerbusch  
Telefon: 02159 / 916491
- **-balance- Erziehungs- und Familienberatungsstelle Neuss**  
Kapitelstr. 3, 41460 Neuss  
Telefon: 02131 / 3692830
- **Frauenberatungsstelle Neuss**  
Frauen helfen Frauen e.V.  
Markt 1-7, 41460 Neuss  
Telefon: 02131 / 271378
- **Fachdienst für Integration und Migration**  
Salzstr. 55, 41460 Neuss  
Telefon: 02131 / 2693-0



Fachdienst für  
Integration und Migration

## Basiswissen rund um das Thema Trauma

Infoveranstaltungen  
für ehren- und hauptamtliche  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
in der Flüchtlingshilfe



## Information und Anmeldung

### **CaritasSozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH**

Fachdienst für Integration und Migration  
Salzstr. 55, 41460 Neuss

Dorota Magdalena Hegerath  
Telefon: 02131 / 26 93-19  
Email: dorota.hegerath@caritas-neuss.de

**Informieren Sie sich -  
Wir freuen uns über Ihr Interesse!**

Volksbank Düsseldorf  
BIC: GENO DE D1 DNE  
IBAN: DE35 3016 0213 0001 8670 24  
Verwendungszweck: „Flüchtlinge-Koordinierung“



**CaritasSozialdienste**  
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Feb. 2016



**CaritasSozialdienste**  
Rhein-Kreis Neuss GmbH

## Schulungsmodul 1

### Flucht und die posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)

---

Viele Menschen auf der Flucht erleben schwere Leiden und müssen nicht selten brutale Erlebnisse in der Heimat oder während der Flucht verkraften. Sie hungern, erleben Gewalt und werden nicht selten von ihrer Familie getrennt. Hinzu kommt, dass das Leben weit weg von der Heimat sie oftmals stark belastet. Kein eigenes Zuhause, keine Arbeit, wenig Zukunftsperspektiven. Psychische Belastungen bis hin zu chronischen Erkrankungen können die Folgen sein.

Experten schätzen, dass Menschen mit Fluchterfahrungen bis zu zehnmal häufiger unter Angsterkrankungen und Depressionen leiden. Sie sind oft unruhig, schreckhaft, leiden unter Alpträumen und versuchen, alles zu vermeiden, was sie an schreckliche Erfahrungen erinnert. Die posttraumatische Belastungsstörung gilt als häufigste Folge nach traumatischen Erfahrungen.

Insbesondere in der täglichen ehrenamtlichen Begleitung kommen immer mehr Menschen mit traumatisierten Personen in Kontakt und müssen sich mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Im Rhein-Kreis Neuss arbeiten zahlreiche Institutionen und Einrichtungen, die sich allgemein mit dem Thema „Trauma“ seit langem befassen und auf unterschiedliche Weise Hilfestellung bei dieser Thematik leisten können.

### Die Infoveranstaltung „Basiswissen rund um das Thema Trauma“

---

Die Informationsveranstaltungen richten sich schwerpunktmäßig an Ehrenamtliche aus der Flüchtlingshilfe im Rhein-Kreis Neuss. Sie bieten neben Antworten auf die Fragen wie Trauma entsteht und wie es sich auswirkt, wichtige Tipps im Umgang mit traumatisierten Menschen und Hinweise zum Schutz vor eigenen Belastungen. Darüber hinaus erhalten Sie die Möglichkeit zum Austausch und Klärung Ihrer Fragen.

Die Veranstaltungen werden in folgenden Städten durchgeführt: Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Meerbusch und Neuss.

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist **erforderlich**.

### Veranstaltungshinweise

---

#### Infoveranstaltung in der Stadt Rommerskirchen:

**Mittwoch, 01. Juni 2016**  
**18:00 Uhr - 20:00 Uhr**

**Pfarrei St. Peter Rommerskirchen**  
**-Besprechungsraum-**  
**Kirchgasse 6 in 41569 Rommerskirchen**

#### Fachreferent

**Udo Hentrich**  
**Magister in Psychologie,**  
**Leitung -ALTERAMENTUM-**  
**Fachinstitut für angewandte**  
**Psychologie in Düsseldorf**



## Schulungsmodul 2

### „Geflüchtete Frauen - Mit nichts geflohen und vieles im Gepäck.“ Geschlechtsspezifische Gewalt, ein besonderes Thema in der Flüchtlingsarbeit

---

Frauen und Mädchen auf der Flucht haben oft zusätzlich zu Krieg und Verfolgung noch geschlechtsspezifische Gewalterfahrungen „im Gepäck“. Sexualisierte und körperliche Gewalt, Angst und Sorge um das Überleben der Kinder gehören genauso dazu, wie weitere Gewalterfahrungen in der scheinbaren Sicherheit. Seien es Wohnunterkünfte, die die Intimsphäre wenig schützen, Gemeinschaftseinrichtungen, die angstbesetzt sind oder Gewalt durch den Partner, die Familie oder Mitbewohner.

Hinzu kommt oft die Kluft zwischen kultureller Rollenerwartung und unserem Frauenbild. Das alles und noch mehr begegnet uns in der Arbeit mit geflüchteten, oft traumatisierten Frauen und beinhaltet neue An- und Herausforderungen. Gleichzeitig bedarf es einer Balance zwischen Unterstützung und Autonomie sowie das Wissen um Gewaltmechanismen und Gewaltschutz.

In unserem Angebot für Ehrenamtliche und Professionelle in der Flüchtlingsarbeit, beschäftigen wir uns mit dieser speziellen Problematik und zeigen Wege und Möglichkeiten auf, im Umgang mit gewaltbetroffenen und traumatisierten geflüchteten Frauen.



**Frauenberatungsstelle**  
**FhF e.V. Neuss**